

STRATEGISCHE STEUERUNG

Stadt Mannheim



DIE BEDEUTUNG DER STÄDTE

0.5%

of the earth's surface
is urbanised

54%

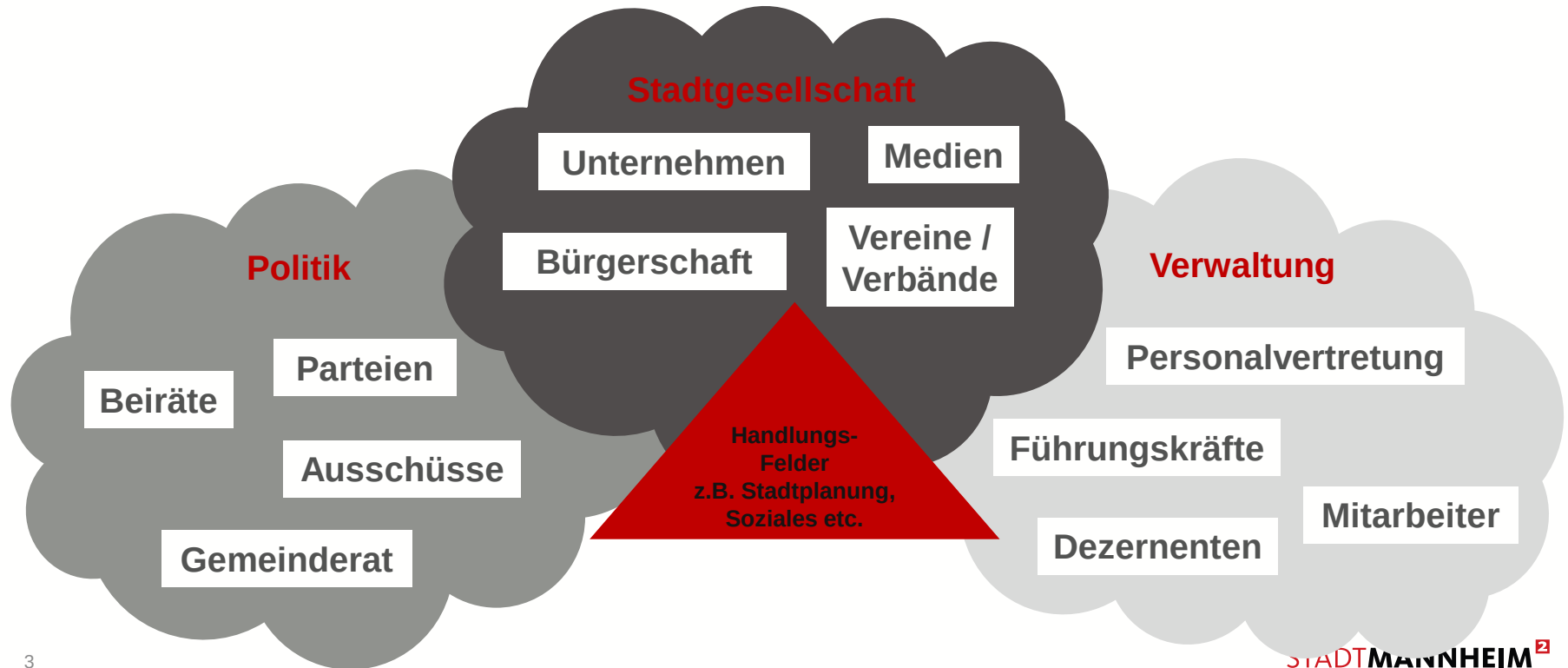
of the world's population
is urban (2014)

80%

of global economic output
comes from urban areas



DIE KOMPLEXITÄT KOMMUNALER STEUERUNG

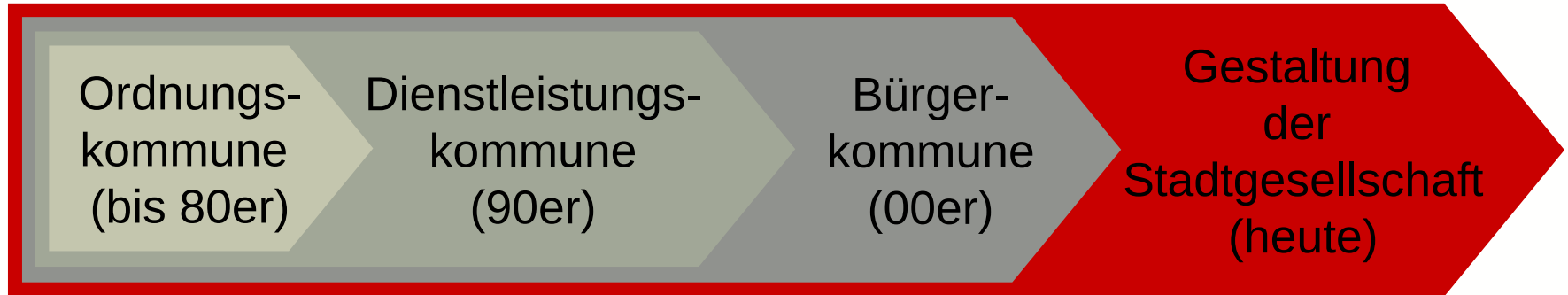


DIE ENTWICKLUNG KOMMUNALER ZIELSETZUNGEN

Die Gestaltung der Stadtgesellschaft ist das Zentralziel der Strategie. Steuerungsansätze der Vergangenheit werden dabei integriert.

Zentrale Bestandteile bei der Gestaltung der Stadtgesellschaft sind:

- Politische Prioritätensetzung
- Organisationsstruktur und Führungskultur
- Bürger im Mittelpunkt



DIE HERAUSFORDERUNGEN DER VUKA-WELT

V

- **Volatilität**
- Schnelle Veränderungen ohne eine klar kalkulierbaren Trend oder ein vorhersehbares Muster

U

- **Unsicherheit**
- Immer wieder disruptive Veränderungen; die Vergangenheit kann nicht für eine Prognose der Zukunft herangezogen werden

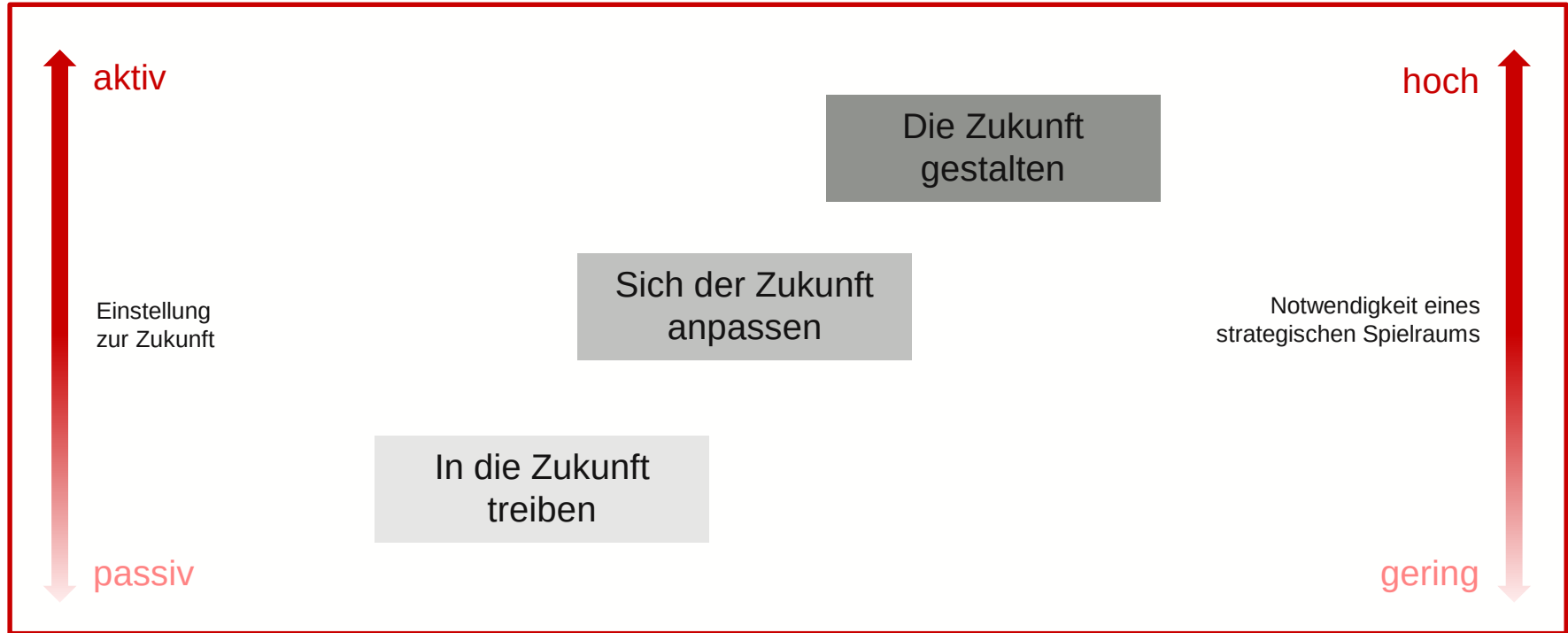
K

- **Komplexität**
- Eine Vielzahl von interdependenten Fälle

A

- **Ambiguität**
- Wenig Klarheit darüber, was `real` oder `richtig` ist

MARKT-ADAPTION ODER MARKT-ERSCHLIEßUNG



WINDS OF CHANGE

WHEN THE **WINDS OF CHANGE**
BLOW SOME PEOPLE BUILD **WALLS**
AND OTHERS BUILD **WINDMILLS**.



WARUM CHANGE²? MOTIVATION UND DRINGLICHKEIT

Drei Grunderfahrungen:

- Ergebnisse zählen nicht
- Integratives Handeln zu selten
- Gestaltungsauftrag hinter Dienstleistungsphilosophie verschwunden

Zudem:

- Steigende Anforderungen an Kommunen bei verschärfter Finanzsituation
- Reaktives fiskalisches Handeln nicht ausreichend

CHANGE² – GEMEINSAME KULTUR UND ZUSAMMENARBEIT

- Gemeinsam ...nur wenn alle Teile der Stadtverwaltung zusammenarbeiten, können wir unsere Aufgaben bewältigen. Säulendenken können wir uns nicht leisten
- mehr ...wir sind in vielem gut, können aber noch besser werden
- bewirken. ...Wirkung unseres Handelns als zentrale Frage. D.h. Beschreibung von Zielen, Vereinbarung und auch „sein lassen“ von Aktivitäten, die zwar gut gemeint, aber nicht gut gemacht sind



ERGEBNISSE: GEMEINSAME ZIELE

vor CHANGE²



- Keine gemeinsamen Ziele
- Ziele hängen von der Dienststellenleitung ab
- Geringe Rolle von Finanz- und Budgetzielen
- Fehlende Fähigkeit zu priorisieren – alles ist gleich wichtig



- Gesamtstrategie: ein Zentralziel und 7 strategische Ziele
- Managementziele aus strategischen Zielen abgeleitet
- Zielvereinbarungen mit Dienststellenleitungen auf Basis der Managementziele
- Verschränkung von Managementzielen und Haushalt geplant

mit CHANGE²

ERGEBNISSE: FÜHRUNG

vor CHANGE²



- Führung wird nicht als eigene Qualifikation gesehen
- Kein gemeinsames Verständnis, was Führung ausmacht
- Kein schlüssiges Konzept zur Förderung und Weiterqualifizierung von Führungskräften
- Tendenz: „der beste Sachbearbeiter wird irgendwann Chef“



- Leitlinien für Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit als grundlegender Verhaltenskodex
- Strategisches Anforderungsprofil für Führungskräfte
- Neues Führungsverständnis als Grundlage für passgenaue Weiterbildungsangebote (z.B. Coaching)

mit CHANGE²

ERGEBNISSE: KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

***vor* CHANGE²**



- Neuartige und geregelte Kommunikationsstrukturen
- Z.B. OB-Dialog mit 30 per Losverfahren ausgewählten Mitarbeitern in lockerer Atmosphäre
- Ähnliches Verfahren bei Dezernenten/Fachbereichsleitern
- Zielvereinbarungen auf Führungsebene wird eingeführt

***mit* CHANGE²**

ERGEBNISSE: BETEILIGUNG UND LOKALE DEMOKRATIE

vor CHANGE²



- 22 Ausschüsse im Gemeinderat
- Hoher Zeitaufwand und viele Redundanzen
- Verbesserungspotenzial in der Diskussionskultur
- Gemeinderäte fühlen sich zu wenig in strategische Entscheidungen eingebunden



- 11 Ausschüsse, bessere Abbildung der Zuständigkeiten in den Dezernaten
- Schriftlich fixierter Kodex für Gemeinderatssitzungen
- Rückkopplung der Zielsysteme mit Gemeinderat
- Umstrukturierung der Bezirksbeiräte
- Je 3 öffentliche Sitzungen der Bezirksbeiräte je Jahr

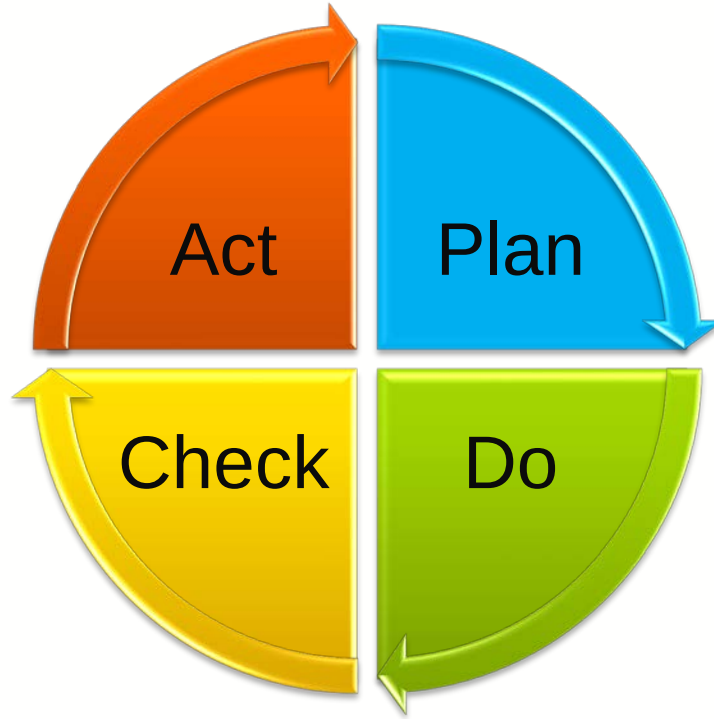
mit CHANGE²

DIE GESAMTSTRATEGIE BASIERT AUF DEN BESONDERHEITEN DER STADT MANNHEIM

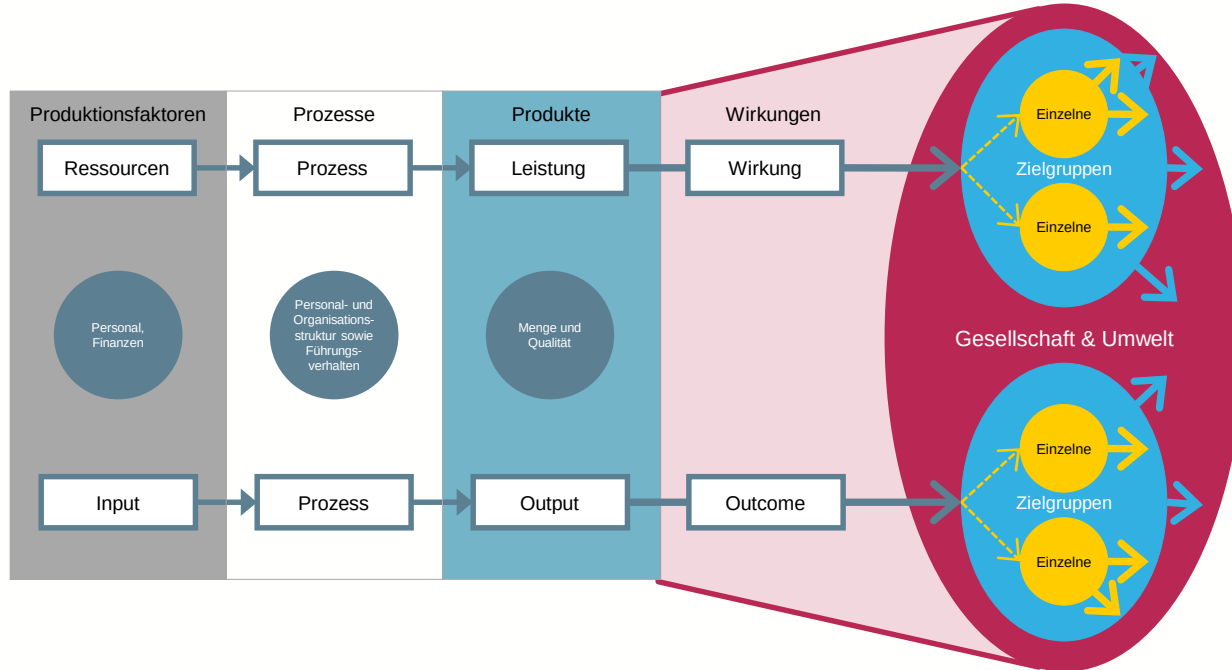
- Metropolenfunktionen ohne negative Eigenschaften einer Großstadt
- Diversität der Kulturen
- Diversität der Kulturen wird unterdurchschnittlich im Bildungssystem bewältigt
- Kulturstadt und Stadt der Kreativ- und Musikwirtschaft
- Trotz wachsender Bevölkerung in der Region, unterdurchschnittliches Bevölkerungswachstum in Mannheim
- Überdurchschnittliche Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt
- Hoch ausdifferenzierter moderner Wirtschafts- und Industriestandort



PCDA-ZYKLUS



RESSOURCEN, PROZESSE, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN



EIN ZIEL, MEHRERE STELLEN: DAS ZIELSYSTEM (STAND 2018)

Strategische Ziele Stadt Mannheim

„Mannheim als Deutschlands kompakteste Metropole wächst und entwickelt sich weiter als vielgestaltige, tolerante und bunte Stadt. Dabei versteht sich Mannheim in besonderer Weise als Stadt aktiver Einwohnerinnen und Einwohner und damit als Bürgerstadt.“

Stärkung der Urbanität	Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten	Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern	Toleranz bewahren, zusammen leben	Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen u. Erwachsenen erhöhen	Die zentralen Projekte „Kulturhauptstadt 2020“ und Masterplan Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen	Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung
------------------------	--	--	-----------------------------------	---	--	--

Dezernat III

Schwerpunkthemen	Umsetzungverantwortung auf Dienststellenebene
Jedes Kind hat einen qualifizierten Schulabschluss	FB 51, FB 40, FB 50

FB 51

FB 40

FB 50

Managementziele	Kennzahlen	Zielwert	Maßnahme
Jedes Kind hat bis zur Einschulung ausreichend Sprachkompetenz, um dem Unterricht zu folgen	Quote der Kinder, die mit ausreichend Sprachkompetenz eingeschult werden (ESU)	71,0% (2013)	Sprachfördermaßnahmen für alle Kinder mit Sprachförderbedarf, die in Kitas sind
Bildungschancen durch den Ausbau von Ganztagschule für die in Mannheim lebenden Kinder erhöhen	Quote Klassenwiederholer HS: Quote Klassenwiederholer RS: Quote Klassenwiederholer Gym.:	2,8 (2013) 5,8 (2013) 2,8 (2013)	Beratung von Schulen in Bezug auf Ganztagskonzepte Zielvereinbarungsprozesse mit Schulen abschließen
Teilhabe an gesellschaftlichem und kulturellem Leben ermöglichen und steigern	Anzahl Mannheimer Bürger/innen, für die durch FB50 und JC eine gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe ermöglicht wurde	73.000 (2013)	Ermäßigungsrichtlinien für Hilfeempfänger aushandeln bei allen Kultur-einrichtungen der Stadt

EIN ZIEL, MEHRERE STELLEN: DAS ZIELSYSTEM

Strategische
Ziele
Stadt
Mannheim

„Mannheim als Deutschlands kompakteste Metropole wächst und entwickelt sich weiter als vielgestaltige, tolerante und bunte Stadt. Dabei versteht sich Mannheim in besonderer Weise als Stadt aktiver Einwohnerinnen und Einwohner und damit als Bürgerstadt.“

Stärkung der Urbanität	Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten	Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern	Toleranz bewahren, zusammen leben	Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen u. Erwachsenen erhöhen	Die zentralen Projekte „Kulturhauptstadt 2020“ und Masterplan Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen	Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung
------------------------	--	--	-----------------------------------	---	--	--

Dezernat I

Nr	Schwerpunkthemen	Umsetzungsverantwortung auf Dienststellenebene
2	Schaffung eines Standortvorteils	FB 37, FB 33, Amt 22

Amt 22
Steueramt

FB 33
Bürgerdienste

FB 37
Feuerwehr und
Katastrophenschutz

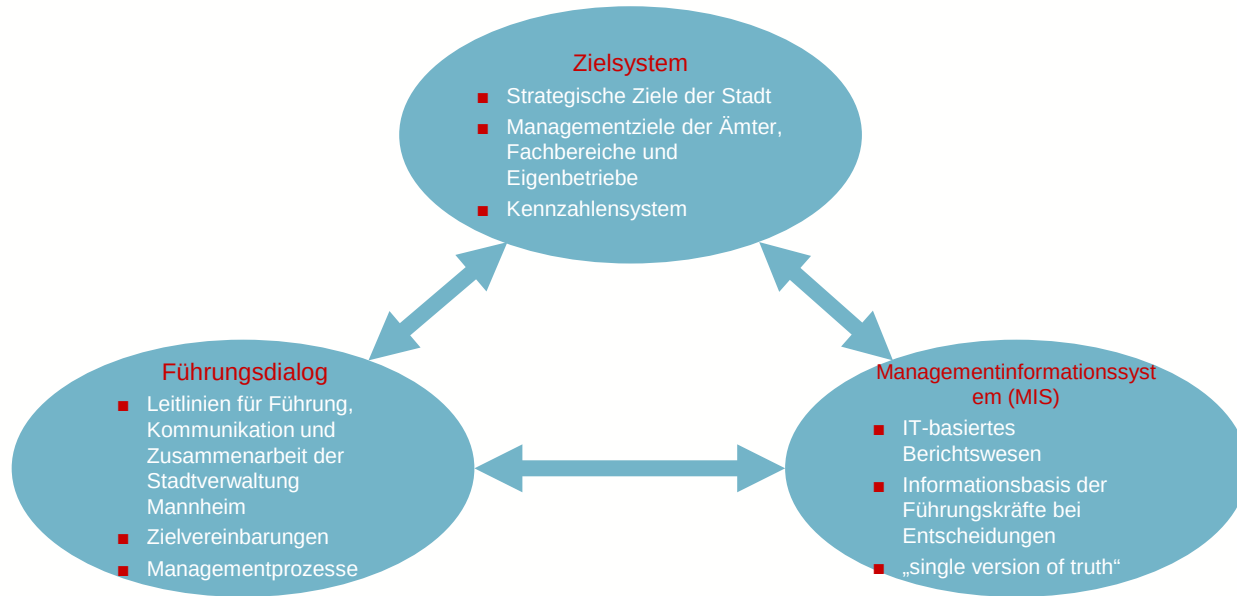
Nr	Managementziele	Kennzahlen	Zielwert	Maßnahme	Ver-
1	E-Service für die Unternehmen erhöhen	Quote digitaler Bescheide		Einführung des digitalen Steuerbescheids	
		Nutzerquote e-mail-Konto		Ausweitung des Schriftverkehrs auf e-mail	
3	Steigerung des Bekanntheitsgrads des Standortvorteils "Großkundenservice" der Ausländerbehörde	Quote der Großkunden mit ausl. Antragsteller, zu denen direkter Kontakt besteht zur Gesamtzahl der Großkunden		Austausch zur Wirtschaftsförderung intensivieren und einzelne Großkunden gezielt ansprechen	
2	Weiterentwicklung eines umfassenden Riskmanagements für die Unternehmen zur Unternehmenssicherung	Quote der Unternehmen, die das Beratungsangebot annehmen, im Verhältnis zu gewerblichen Bauanträgen		Koordination der Erstellung der Infobroschüre (Störfall)	
		Durchschnittliche Anzahl der Mängel je Brandverhütungsschau in Bezug auf Objekte aus Kennzahl 1		Ganzheitliche brandschutz-/gefahrenabwehrtechnische Risikominimierung durch umfassende Betreuung der Unternehmen ausbauen Erstellung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes zur Bewerbung des Standortvorteils	

Ausschnitt Zielsystem

MANNHEIM MODELL



STRATEGISCHE STEUERUNG: HEBEL ZUR WIRKUNGSORIENTIERUNG



Strategische Ziele bis 2018

Ziel 1:

Urbanität stärken

Mannheim bietet mit einer ökologisch und sozial ausgewogenen Urbanität die Vorzüge einer Metropole auf engem Raum ohne die dabei sonst verbundenen negativen Eigenschaften von Großstädten.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Wohnberechtigte Bevölkerung
 - 2017: 327.664
 - CO₂-Emissionen
 - 2015: 76 %
 - Zentralitätskennziffer
 - 2017: 154,5
 - Anteil der befragten Personen, die zufrieden sind, in Mannheim zu leben
 - 2017: 93 %



Ziel 2:

Talente gewinnen

Mannheim etabliert sich als Stadt der Talente und der Bildung und gewinnt mehr Menschen für sich.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischen Abschluss am Arbeitsort Mannheim:
 - 2017: 20,2 %
 - Anzahl der Studierenden an Mannheimer Hochschulen:
 - 2017: 28.744
 - Bildungswanderungssaldo:
 - 2017: 9,5 %



Ziel 3:

Unternehmen stärken

Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer, die zur Innovationskraft Mannheim beitragen und unterstützt die Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Anzahl der Gewerbeneugründungen je 1.000 Einwohner
 - 2017: 7,1
 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Mannheim:
 - 2017: 185.371



Ziel 4:

Toleranz leben

Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Wahlbeteiligung von nicht-deutschen EU-Angehörigen an der Gemeinderatswahl in Mannheim:
 - 2014: 6,1%



Ziel 5:

Bildungsgerechtigkeit verbessern

Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer, die zur Innovationskraft Mannheim beitragen und unterstützt die Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Versorgungsquote der Tagesbetreuung der Dreijährigen und Älteren bis Schuleintritt (Kindergartenversorgungsquote)
 - 2017: 89,8%
 - Anteil der Kinder ohne Sprachauffälligkeiten bei der Einschulung
 - 2017: 81,6%



Ziel 6:

Kreativität stärken

Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Kultur- und Kreativwirtschaften am Arbeitsort Mannheim
 - 2017: 3.901
 - Anteil der befragten Personen, die mit den kulturellen Einrichtungen in Mannheim zufrieden sind
 - 2017: 95%



Ziel 7:

Engagement unterstützen

Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sind überdurchschnittlich bürgerschaftlich engagiert und werden von der Stadt in besonderem Maße unterstützt.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Anteil der befragten Personen, die angeben, ehrenamtlich tätig zu sein
 - 2017: 35 %
 - Wahlbeteiligung bei Gemeinderatswahl:
 - 2014: 38,7 %



Ziel 8:

Eigenkapital mehrten

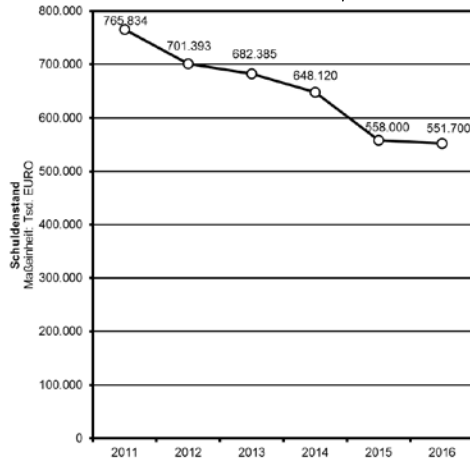
Das Eigenkapital der Stadt Mannheim ist gemehrt.

- Beispiele für Messgrößen/Indikatoren:
 - Schuldenstand
 - 2017: 544,8 Mio €

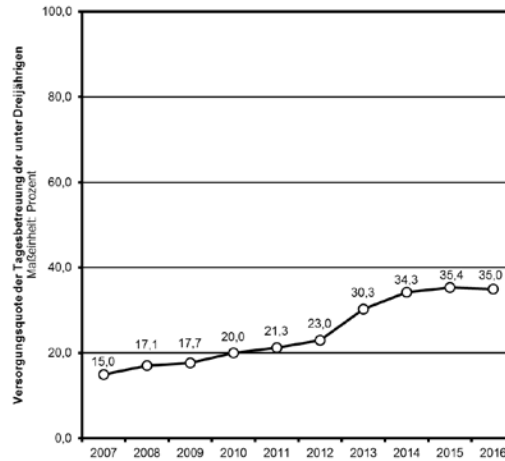


TOP-INDIKATOREN

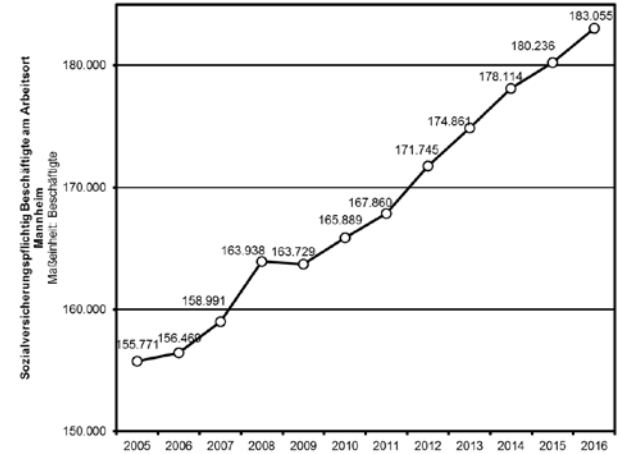
Schuldenstand



Versorgungsquote der unter Dreijährigen



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



AUSZUG HAUSHALTSPLAN 2018/2019

4. Wirkungsziele, Wirkungskennzahlen und wesentliche Maßnahmen

Wirkungs- ziel 1	Die eigenständige Existenz von Frauen und Mädchen ist gesichert.	Bezug		2, 6	Bezug	
		Strategisches Ziel			Handlungsfeld	
						2, 3, 6
Erläuterung:	Unter der Berücksichtigung der geschlechterspezifischen individuellen gesamtbiographischen Besonderheiten werden die Einwohnerinnen Mannheims durch ein professionelles, ganzheitliches und gegebenenfalls niederschwelliges Beratungs- und Informationsangebot in ihre berufliche Integration und Entwicklung gefördert und gefördert. Arbeitslosigkeit und Altersarmut werden vermieden bzw. überwunden.					
Nr.	Wirkungskennzahlen	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Anteil der Frauen, die nach der Beratung durch die Kontaktstelle Frau und Beruf eine Erwerbsarbeit aufnehmen	30%	34,3%	35%	35%	35%
2	Anteil der Frauen, die nach der Beratung durch die Kontaktstelle Frau und Beruf eine Qualifizierung beginnen	10%	17,1%	15%	15%	15%
3	Anteil der Frauen, die nach der Beratung durch die Kontaktstelle Frau und Beruf ihre Bewerbungsaktivitäten erhöhen	46%	25,7%	40%	40%	40%
4	Anzahl der erreichten Teilnehmerinnen an Firmenbesuchen der Kontaktstelle Frau und Beruf	40	12	30	30	30
Maßnahmen				€	Plan 2018	Plan 2019
Geschäftsführung und Betrieb der Kontaktstelle Frau und Beruf				Ertrag	191.256	192.031
				Aufwand	-33.701	-34.169
				Saldo	157.555	157.863
				Ertrag ./. Aufwand ILV	-8.602	-7.869
				Saldo mit ILV	148.953	149.993

AUSZUG HAUSHALTSPLAN 2018/2019

4. Wirkungsziele, Wirkungskennzahlen und wesentliche Maßnahmen

Wirkungs- ziel 1		Die Kundinnen und Kunden sind mit den Leistungen des Rechtsamts überwiegend zufrieden.	Bezug			
			Strategisches Ziel	Handlungsfeld		
			1 - 8			
Erläuterung:		Die inhaltliche Qualität der Leistungen des Rechtsamts kann mit Hilfe der Kundenzufriedenheit bewertet werden.				
Nr.	Wirkungskennzahlen	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Anteil der überwiegend zufriedenen Kundinnen und Kunden an der Gesamtzahl der Kundinnen und Kunden, die im Rahmen der Umfrage eine Bewertung abgegeben haben	> 90%	90,74%	>90%	> 90%	> 90%
Maßnahmen				€	Plan 2018	Plan 2019
Durchführung und Auswertung einer Kundenbefragung zur Identifikation von Verbesserungspotentialen				Ertrag	0	0
				Aufwand	0	0
				Saldo	0	0
				Ertrag ./. Aufwand ILV	0	0
				Saldo mit ILV	0	0

AUSZUG HAUSHALTSPLAN 2018/2019

Wirkungs- ziel 2		Die Prozesse sind überwiegend erfolgreich abgeschlossen.	Bezug Strategisches Ziel		Bezug Handlungsfeld	
			1 - 8			
Erläuterung:		Prozesse lassen sich unterscheiden in Aktivprozesse bzw. Klagen und Passivprozesse. Klagen werden nur bei hinreichenden Erfolgsaussichten erhoben				
Nr.	Wirkungskennzahlen	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Anteil der überwiegend erfolgreich abgeschlossenen Klagen an der Gesamtzahl der vom Rechtsamt abgeschlossenen Klagen	> 70%	80%	>70%	> 70%	> 70%
2	Anteil der überwiegend erfolgreich abgeschlossenen Passivprozesse an der Gesamtzahl der vom Rechtsamt abgeschlossenen Passivprozesse	> 60%	82,26%	>60%	> 60%	> 60%
Maßnahmen				€	Plan 2018	Plan 2019
Durchführung von Prozessen				Ertrag	14.400	14.400
				Aufwand	-268.235	-282.987
				Saldo	-253.835	-268.587
				Ertrag ./. Aufwand ILV	259.891	262.296
				Saldo mit ILV	6.056	-6.291

AUSZUG HAUSHALTSPLAN 2018/2019

Wirkungs- ziel 6	Sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, insbesondere in den Sozialräumen mit hohen und sehr hohen sozialen Problemlagen, werden hinsichtlich gleicher Bildungschancen unterstützt.	Bezug				
		Strategisches Ziel	Handlungsfeld			
		5	3			
Erläuterung:	Bildungsungleichheiten werden durch eine zielgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schüler sowie durch soziale Unterstützungsleistungen ausgeglichen.					
Nr.	Wirkungskennzahlen	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Übergangsquote von Werkrealschulen in eine betriebliche Ausbildung	40% SJ 15/16	44% SJ 15/16	42% SJ 16/17	44% SJ 17/18	46% SJ 18/19
2	Übergangsquote von Grundschulen auf Gymnasien in den Sozialräumen mit hohen oder sehr hohen Problemlagen	37% SJ 15/16	33,8% SJ 15/16	38% SJ 16/17	38% SJ 17/18	38% SJ 18/19
3	Übergangsquote von Grundschulen auf Realschulen in den Sozialräumen mit hohen und sehr hohen Problemlagen	29% SJ 15/16	26,1% SJ 15/16	30% SJ 16/17	30% SJ 17/18	30% SJ 18/19
4	Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss dividiert durch alle Schulabgänger im Schuljahr (ohne SBBZ)	2,5% SJ 15/16	2,8% SJ 15/16	2% SJ 16/17	2% SJ 17/18	2% SJ 18/19
5	Betreuungsquote in den Sozialräumen 4 und 5	17% SJ 15/16	53,8% SJ 15/16	20% SJ 16/17	55 % SJ 17/18	55% SJ 18/19
6	Übergangsquote von der SBBZ auf eine Regelschule	7% SJ 15/16	6,6% SJ 14/15	8% SJ 16/17	8% SJ 16/17	8% SJ 17/18
Maßnahmen				€	Plan 2018	Plan 2019
Ausbau zielgerichteter Förder- und Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler - Ausbau Schulsozialarbeit - Hausaufgabenhilfe - Maus - Jugendberufshilfe				Ertrag	382.178	413.866
				Aufwand	-3.878.492	-3.998.970
				Saldo	-3.496.314	-3.585.104
				Ertrag ./.		
				Aufwand ILV	-373.628	-374.854
				Saldo mit ILV	-3.869.942	-3.959.958

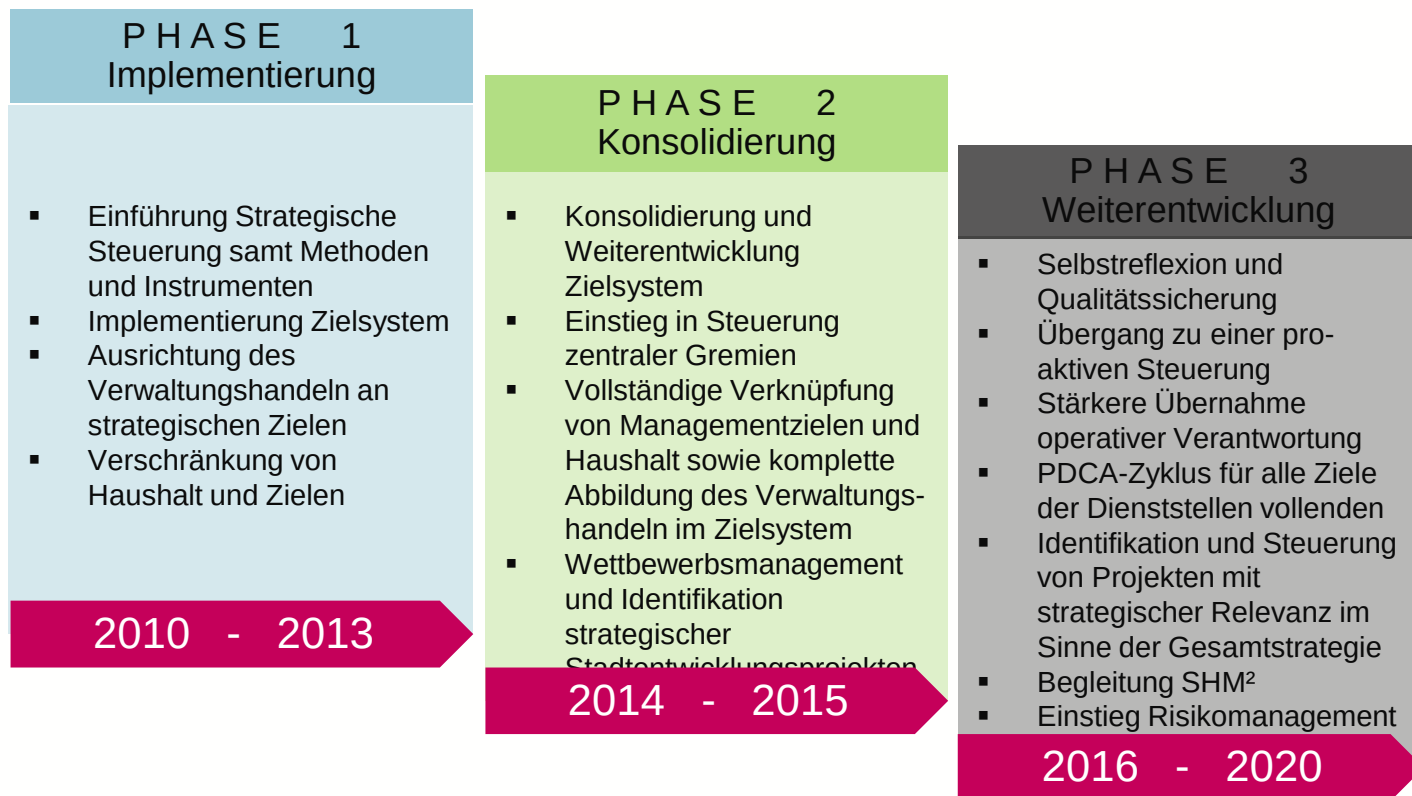
AUSZUG HAUSHALTSPLAN 2018/2019

4. Wirkungsziele, Wirkungskennzahlen und wesentliche Maßnahmen

Wirkungs- ziel 1	Das Stadtbild von Mannheim ist attraktiv gestaltet	Bezug Strategisches Ziel		Bezug Handlungsfeld		
		1,7		1,4,6		
Erläuterung:	Im Fokus steht die Qualitätssteigerung der Entwürfe für Stadtquartiere und Hochbauten. Insbesondere an städtebaulich exponierten Stellen sollen mit Nachdruck und unter Nutzung von Planungskonkurrenzen sowie durch Einschaltung des Gestaltungsbeirats positive Ausstrahlungseffekte auf das Umfeld erzielt werden. Die Entwurfsqualitäten sollen möglichst verbindlich festgeschrieben werden.					
Nr.	Wirkungskennzahlen	Plan 2016	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Anteil der Bürgerinnen und Bürger, die mit der Schönheit von öffentlichen Straßen und Gebäuden zufrieden sind	55 %	63%	60%	64 %	64 %
2	Anzahl der konkurrierenden Verfahren von privaten und städtischen Auslobern	10	10	10	10	10
3	Anzahl der konkurrierenden Verfahren zum Thema "Wohnen" im Rahmen der Konversion *)	3	0	3	3	3
Maßnahmen				€	Plan 2018	Plan 2019
Planungen im öffentlichen Raum, Wettbewerbe, Blau_MA_Blau, künstlerische Intervention im öffentlichen Raum				Ertrag	0	0
				Aufwand	-704.579	-746.243
				Saldo	-704.579	-746.243
				Ertrag ./.		
				Aufwand ILV	-146.870	-147.172
				Saldo mit ILV	-851.449	-893.415
Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat				Ertrag	0	0
				Aufwand	-107.223	-108.646
				Saldo	-107.223	-108.646
				Ertrag ./.		
				Aufwand ILV	-16.613	-16.652
				Saldo mit ILV	-123.836	-125.298
Sanierung Käfertal Zentrum				Einzahlungen	201.636	0
				Auszahlungen	-522.956	0
				Gesamt	-321.320	0

*) neue Zuordnung aufgrund Weiterentwicklung Bau- und Immobilienmanagement

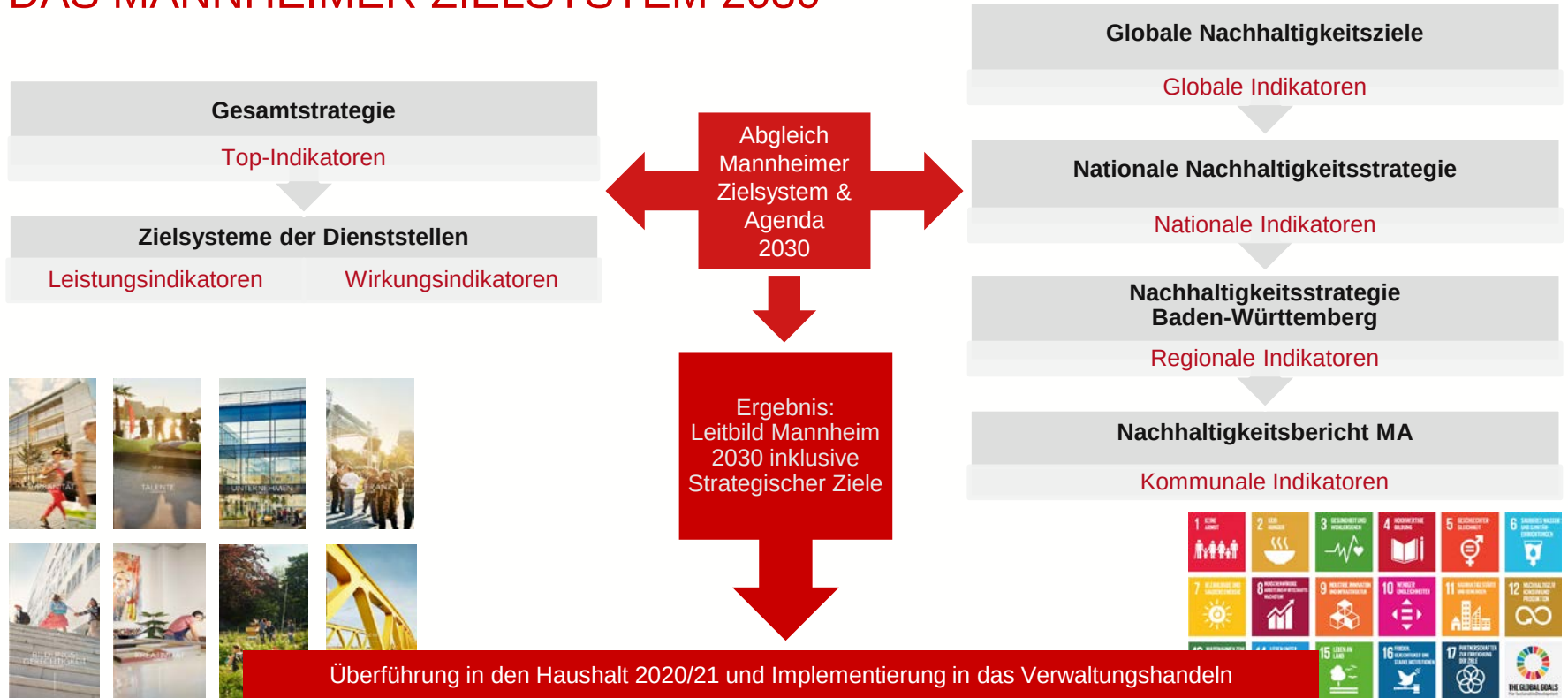
GENESE STRATEGISCHE STEUERUNG – 3 PHASEN



DIE 17 GLOBALEN NACHHALTIGKEITSZIELE (SDG)



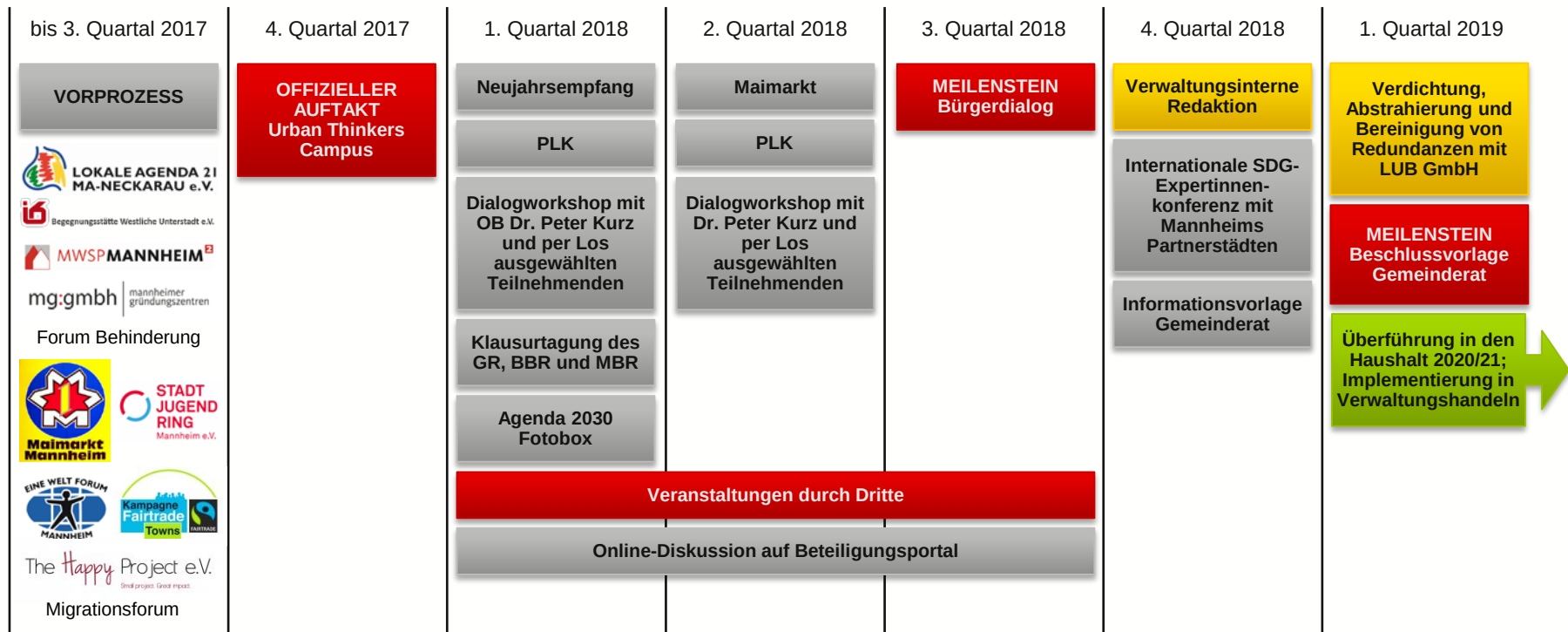
DAS MANNHEIMER ZIELSYSTEM 2030



VERNETZTES MANNHEIM



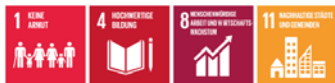
ZEITPLAN



NEUE STRATEGISCHE ZIELE AUS DEM LEITBILD

SOZIALE UND KULTURELLE TEILHABE, GESELLSCHAFTLICHES MITEINANDER UND LEBENSLANGES LERNEN

Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimerinnen und Mannheimer ist sichergestellt.



GESUNDHEIT, WOHLBEFINDEN UND DEMOGRAFISCHER WANDEL

Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich.



GLEICHSTELLUNG, VIELFALT UND INTEGRATION

Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.



DEMOKRATIE, ENGAGEMENT UND BETEILIGUNG

Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.



NEUE STRATEGISCHE ZIELE AUS DEM LEITBILD

DIGITALISIERUNG, INNOVATION UND ZUKUNFTSFÄHIGE WERTSCHÖPFUNG

Mannheim schafft als digitale und innovative Metropole die Voraussetzungen für Unternehmen jeder Größe, vielfältige und zukunftsfähige Wertschöpfung zu realisieren sowie Talente und Fachkräfte zu gewinnen.



INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT, GLOBALE VERANTWORTUNG UND KONSUM

Mannheim ist Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten. Kommunale Entwicklungspolitik und verantwortungsvoller Konsum tragen zu globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen internationalen Politik bei.



KLIMA, UMWELT UND ALTERNATIVE MOBILITÄT

Mannheim ist eine klimagerechte – perspektivisch klimaneutrale – und resiliente Stadt, die Vorbild für umweltbewusstes Leben und Handeln ist.



IMPLEMENTIERUNG DES LEITBILDS MANNHEIM 2030 IN DEN HAUSHALTSPLAN

Nach Beschluss des Leitbilds durch den Mannheimer Gemeinderat, wurden die neuen, mit der Bürgerschaft erarbeiteten, strategischen Ziele flächendeckend in allen Dienststellen in Zieleworkshops auf die jeweiligen Dienststellenziele herunterdekliniert, mit Indikatoren versehen und mit der Budgetplanung verbunden. Das Ergebnis findet sich im neuen [Haushaltsplan Mannheim 2020/2021](#).



HAUSHALTSPLAN
DER STADT MANNHEIM
2020 / 2021



Christian W. Hübel

Head of department of democracy and strategy

+49 621 293 6660

christian.huebel@mannheim.de

For further information visit

<https://www.mannheim.de/en/node/81937>

